

## Vorwort

Nachdem die beiden geologisch eng zusammengehörenden Kartenblätter im Maßstab 1:50.000, ÖK 71 Ybbsitz und ÖK 72 Mariazell, als neu bearbeitete Geologische Karten bereits 1988 bzw. 1997 im Druck erschienen sind und das Bedürfnis nach Erläuterungen zu diesen detail- und erkenntnisreichen Karten sehr groß ist, haben die Verfasser es unternommen, dies zunächst für das später erschienene ÖK-Blatt 72 Mariazell zu verwirklichen. Für dieses Blatt lagen zum Zeitpunkt der Erstellung von Erläuterungen bereits halbverfasste, zuletzt jedoch nicht mehr überarbeitete, alte Erläuterungstexte für den größeren, kalkalpinen Anteil (RUTTNER, 2002; BAUER, 1998) vor. Weiters fand bereits im Jahr 1979 eine für das benachbarte Kartenblatt 71 Ybbsitz bedeutende Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt statt, mit einem 82 Seiten umfassenden Tagungsband, in dem auch die nicht-kalkalpinen Einheiten des Kartenblattes zur Sprache kommen. Ein kartierender Autor auf Blatt 72 Mariazell, Franz K. Bauer, hatte bereits im Jahr 1998 begonnen, Erläuterungen zu den Legendentexten vom kalkalpinen Anteil des Blattes Mariazell niedergeschreiben. Auf diese Unterlagen und die kurz gehaltenen Kartierungsberichte von Anton Ruttner (1911–2006), Franz K. Bauer und Wolfgang Schnabel aus den Jahren 1948 bis 1993 konnten die Autoren zurückgreifen. Natürlich sind die Erläuterungstexte, vor allem was die tektonische Stellung der Klippenzonen sowie die Feinstratigrafie der Nördlichen Kalkalpen und des Rhenodanubischen Deckensystems betrifft, nach Möglichkeit auf den neuesten Stand der Forschung gebracht worden, da zwischen dem Erscheinen der gedruckten Karte und den hier nun vorliegenden Erläuterungen die geologische Forschung große Fortschritte gemacht hat und auch das digitale Zeitalter neue Herausforderungen an Karte und Erläuterung stellt. So mit sind den Tektonischen Einheiten – zum besseren Verständnis – die Begriffe der Kartenlegende entnommen, aber im Erläuterungstext den Begriffsfassungen des Thesaurus der Geologischen Bundesanstalt angepasst worden. Das gleiche gilt auch für alle lithostratigraphischen Einheiten, deren stratigraphische Bezeichnung aus der Kartenlegende zunächst in die Überschrift übernommen wurde, aber im Erläuterungstext selbst den Begriffen der Stratigraphischen Tabelle von Österreich (PILLER et al., 2004) untergeordnet wurden. Ähnliches wurde auch an den chronostratigraphischen Begriffen vorgenommen (substantivischer Gebrauch). Die in den verschiedenen Erläuterungstexten in Klammer angeführten Zahlen entsprechen stets der Legendennummer in der Geologischen Karte 1:50.000. Im Bereich der quartären Formen und Ablagerungen wurde nach Möglichkeit auf die neuesten Vorstellungen, die auch in das Kartenblatt eingeflossen sind, Rücksicht genommen. Nachdem die auf dem Kartenblatt ÖK 72 Mariazell ehemals kartierenden Geologen heute nur mehr zu einem kleinen Teil erreichbar sind, war die Erstellung der Erläuterungstexte nicht ohne umfangreiche Literaturrecherchen und Diskussionen mit Fachkollegen möglich. Auch neue Erkenntnisse, die einer der Autoren (Michael Moser) aufgrund von Kartierungstätigkeiten auf den Nachbarblättern 71 Ybbsitz, 101 Eisenerz und 102 Aflenz Kurort sammeln konnte, sind nach Möglichkeit in die Erläuterungen eingeflossen. Von Wolfgang Schnabel sind die zwischenzeitlich gewonnenen neuen Erkenntnisse in der Flysch- und den Klippenzonen natürlich berücksichtigt worden.